

KAUFMANN/GRATKOWSKI/DE JOODE

FRANK GRATKOWSKI (DE) – Altsaxophon, Klarinetten, Flöte

ACHIM KAUFMANN (DE) – Klavier

WILBERT DE JOODE (NL) – Kontrabass

Achim Kaufmann, Frank Gratkowski und Wilbert de Joode fanden als Trio zum ersten Mal Anfang 2002 in Amsterdam zusammen. Seither haben sie auf vielen Tourneen und Konzerten ihre Musik kontinuierlich weiterentwickelt und vertieft, nachzuhören auf bislang fünf CDs – „kwast“ (Konnex), „unearth“ (nuscope), „palaë“ (Leo), „geäder“ (gligg) sowie „oblenghts“, Anfang 2016 erschienen bei Leo Records.

Kaufmann/Gratkowski/de Joode vereinigen die Transparenz zeitgenössischer Kammermusik – das Einbeziehen von Stille ebenso wie das Hinübergleiten in Geräuschbereiche, die dann wieder von Relikten fast tonaler Klavierakkorde umgedeutet und durchbrochen werden – mit der Energie, Pointiertheit und Unberechenbarkeit des Jazz und anderer rhythmisch aggressiverer Musiken.

Die Musik des Trios war von Anfang an frei improvisiert, aus dem Moment geboren. Es gab und gibt keine Proben und Absprachen, keine konzeptionellen Vorab-Überlegungen – eine Tatsache, die schon manchen Zuhörer, Rezensenten oder Musikerkollegen verwirrt hat, klingt doch vieles an der Musik des Trios „wie auskomponiert“.

Kaufmann/Gratkowski/de Joode unternahmen 2007 und 2009 jeweils mehrwöchige Tourneen nach Nordamerika (u. a. Roulette New York, Princeton University, Earshot Festival Seattle, Mills College Oakland, Umbrella Festival Chicago, New Orleans, Vancouver, Toronto, Montréal) sowie Anfang 2020 nach Australien und Südostasien.

Sie traten quer durch Europa auf vielen wichtigen Bühnen und Festivals auf: BIMhuis Amsterdam, Porgy und Bess Wien, Ars Nova Festival (SWR), Ring Ring Festival Belgrad, De Singel Antwerpen, Musée d'art moderne Strasbourg, Exploratorium Berlin, Alternativa Festival Prag, Klangspuren Festival.

In Situ Art Society e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Zweck die Förderung der aktuellen Kunst ist. Er wurde im Herbst 2014 in Bonn von Pavel Borodin und Georges Timpanidis (aka Georges Paul) gegründet. Zu den Hauptaktivitäten des Vereins gehören:

- Konzerte und Produktionen im Bereich Jazz, improvisierte Musik, Neue Musik und aktuelle elektronische Musik
- Ausstellungen im Bereich von bildender Kunst und Photographie, Filmvorführungen und literarische Lesungen
- Dokumentation von Konzerten und künstlerischen Aufführungen sowie Archivierung und Veröffentlichung in Druck- und elektronischer Form
- Vorträge zu aktuellen Themen der Ästhetik in Zusammenarbeit mit akademischen Institutionen

2017, 2018, 2019 und 2021 hat die In Situ Art Society den Musikpreis APPLAUS – Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien erhalten.



Alle Veranstaltungen finden statt im

DIALOGRAUM KREUZUNG AN ST. HELENA

Bornheimer Straße 130, 53119 Bonn

KARTENRESERVIERUNG

tickets@in-situ-art-society.de | Tel.: 0174 1839210

Fotos: HEIKO-PURNHAGEN (Rhodri Davies) • LETITIA GABA (Scott Fields String Quartet) • KARL LEHNER (Kaufmann/Gratkowski/de Joode)

Gefördert durch: Initiative Musik gGmbH mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (Preisgeld APPLAUS) • Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW Mit freundlicher Unterstützung von: • Kreuzung an St. Helena – Ein Dialograum für christlichen Kult und zeitgenössische Kultur e. V. | www.kreuzung-helena.de • falschnehmung.de – sachdienliche Betrachtungen zu Visionen und Visuellem, Kultur, Irrsinn und anderen Formen der Wahrnehmung • Drumcenter Köln | www.drumcenter.de • Le Charreau – Authentische Weine | www.le-charreau.de • PanRec – a video label for jazz and improvised music | www.panrec.com



Konzerte im Mai 2022



02.05. SOUNDTRIPS NRW

RHODRI DAVIES

+ SALOME AMEND/GEORGES PAUL

11.05. THE DISSONANT SERIES

RUF DER HEIMAT

THOMAS BORGMANN/CHRISTOF THEWES

JAN RODER/WILLI KELLERS

21.05. BTHVN2020 – BEETHOVEN REIMAGINED

SCOTT FIELDS STRING FEARTET »Lates«

CAROLIN POOK/AXEL PORATH

NATHAN BONTRAGER/SCOTT FIELDS

27.05. THE DISSONANT SERIES

KAUFMANN/GRATKOWSKI/DE JOODE

FRANK GRATKOWSKI/ACHIM KAUFMANN/WILBERT DE JOODE

Montag | 2. Mai 2022 | 20:00

SOUNDTRIPS NRW 57

RHODRI DAVIES SALOME AMEND GEORGES PAUL

RHODRI DAVIES (UK) – Harfe

SALOME AMEND (DE) – Vibraphon, Perkussion

GEORGES PAUL (GR/DE) – Saxophone

Rhodri Davies (geb. 1971 in Aberystwyth, Wales) lebt in Swansea, Südwales. Er spielt Harfe, elektrische Harfe, Live-Elektronik und baut Klanginstallationen mit Wind-, Wasser-, Eis-, Trockeneis- und als Feuerrharfen.

Er hat vier Soloalben veröffentlicht und spielt regelmäßig im Duo mit John Butcher oder im Trio mit John Tilbury und Michael Duch. Darüber hinaus hat mit folgenden Künstlern zusammengearbeitet: David Sylvian, Jenny Hval, Derek Bailey, Mark Fell, Kahimi Karie, Laura Cannell, Lina Lapelyte, Sachiko M, Bill Orcutt, Jim O'Rourke, Christian Marclay und David Toop.

Im Jahr 2008 arbeitete er mit dem bildenden Künstler Gustav Metzger an „Self-cancellation“, einer groß angelegten audiovisuellen Zusammenarbeit in London und Glasgow.

Im Bereich komponierter Musik wurden von Eliane Radigue, Philip Corner, Phill Niblock, Ben Patterson, Christian Wolff, Alison Knowles, Mieko Shiomi und Yasunao Tone Stücke für ihn geschrieben.

Im Jahr 2012 wurde er mit dem „Foundation for Contemporary Arts, Grants to Artists Award“ ausgezeichnet, seit 2016 ist er „Chapter Associate Artist“ und 2017 erhielt er einen „Creative Wales Award“.

Eintritt: € 12 | € 7,50 ermäßigt (für Mitglieder der In Situ Art Society: € 8 | € 5

Mittwoch | 11. Mai 2022 | 20:00

THE DISSONANT SERIES 113

RUF DER HEIMAT



THOMAS BORGMANN (DE) – Tenor- und Sopranosaxophone, Flöte

CHRISTOF THEWES (DE) – Posaune

JAN RODER (DE) – Kontrabass

WILLI KELLERS (DE) – Schlagzeug

Vorfreude auf ein Wiederhören ist angesagt! Viele Jahre lange verzückten die Rufe der Herren Thomas Borgmann, Ernst-Ludwig Petrowsky, Christoph Winckel und Willi Kellers – nicht selten ergänzt um einen weiteren Giganten des Free Jazz, Peter Brötzmann nämlich – die Ohren des Publikums auf das Höchste. Nun steigt die Band in einer Neubesetzung, mit Borgmann, Kellers, Christof Thewes an der Posaune und Jan Roder am Bass, auf zu neuen Höhen. Ihre Live-Platte *Secrets*, 2019 in Saarbrücken aufgenommen, wurde bereits als eine Suite des Free Jazz geadelt, als ein Werk komplexer, emotionaler, wuchtiger instant composition. Mingus'sche Rhythmen hört man da, bald hallt dessen *Ah Um* nach, Albert Ayler mischt sich prägend ein, Coltrane nicht zuletzt. Da brechen starke Energien durch, keine Kraft um der Kraft willen, sondern melodisches Arbeiten, äußerste Klarheit im Spielrausch.

Thomas Borgmann zählt ohne Zweifel zu den prägendsten und verdienstvollsten Musikern der Free Jazz Szene Berlins, er arbeitete u. a. mit Joe Williamson und Tony Buck im Trio Boom Box, mit Wilber Morris und Denis Charles. Posaunist, Arrangeur und Komponist Christof Thewes spielt solo, beglückt Bands wie das Globe Unity Orchestra, die Progrock-Jazzformation The Matter of Taste und leitet selber Ensembles vom Duo bis zur Bigband. Ohne Frage zu den gefragtesten Bassspielern in Deutschland zählt momentan Jan Roder, hat dieser Mann überhaupt einen freien Tag im Jahr? U. a. führte er mit der Band Die Enttäuschung und gemeinsam mit Alexander von Schlippenbach das Gesamtwerk von Thelonious Monk auf. Deutschlands Free Jazz wäre nicht, was er ist – hätte er nicht Willi Kellers. Dabei wirkt der ungemein umtriebige Schlagzeuger nicht nur in zahllosen Bands dieses Genres, seine Arbeiten als Komponist waren nicht zuletzt an Theatern in Bochum, Basel, Köln, Hamburg und am Wiener Burgtheater zu hören.

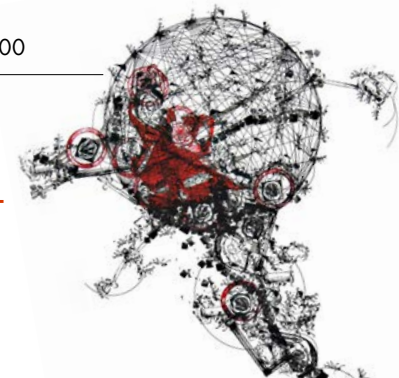
Eintritt: € 15 | € 9 ermäßigt (für Mitglieder der In Situ Art Society: € 10 | € 6 ermäßigt)

Samstag | 21. Mai 2022 | 20:00

BEETHOVEN REIMAGINED

SCOTT FIELDS STRING FEARTET

„Lates“



CAROLIN POOK (DE) – Violine

AXEL PORATH (DE) – Viola

NATHAN BONTRAGER (US/DE) – Violoncello

SCOTT FIELDS (US/DE) – Konzertgitarre

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

Lates ist das dritte in einer Reihe von Werken des amerikanischen Komponisten Scott Fields, die Kultkompositionen neu vorstellen. Das erste, eine Destruktion Bachs dritter Cellosuite für elektrische Gitarre und zu viele Effektpedale, wurde von der Choreographin Li Chiao Ping in Auftrag gegeben. Das zweite, eine Perversion der Sonnenquartette Haydns für Streich-Feartett (bestehend aus elektrischer Gitarre, Violine, Viola und Violoncello), wurde vom Haydn-Festival Brühl in Auftrag gegeben. *Lates* plündert Beethovens fünf späte Streichquartette (opp. 127, 150, 151, 152 und 155). Das Ensemble ist wiederum das Scott Fields String Feartet, diesmal aber mit der klassischen Gitarre anstelle ihrer größeren elektrischen Nachkommenschaft.

In all diesen Projekten extrahiert Fields Moleküle musikalischer Information aus archetypischen Meisterwerken und manipuliert sie anschließend so weit, dass keine erkennbare Spur des Originals übrig bleibt. Für die Bach- und Haydn-Projekte injiziert Fields Dichte, Chaos und manische Intensität in seine Neuerfindungen umgestalteter Verschnittstücke aus historischen Kompositionen. Beethoven aber, schon lange taub und möglicherweise durch Bleivergiftung und Syphilis verwirrt, erbrach fünf Suiten von zuvor unerreichter Intensität. Diese aktionsgeladenen Übungen in unerbittlichem Kontrapunkt lassen die Zuhörer außer Atem.

Genauso wie Fields in seinen Reimaginationen der vergleichsweise gesetzten Kompositionen Haydns und Bachs Dichte und Inbrunst hochdreht, bürtet er auch dieses Mal Beethovens anmaßende Flut amoklaufender Motive gegen den Strich. Fields antwortet mit Knappheit, Einfachheit und dalailamahafter Ruhe.

Eintritt: € 15 | € 9 ermäßigt (für Mitglieder der In Situ Art Society: € 10 | € 6 ermäßigt)